

oli-Kompakt

Die Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG



*Traditioneller
Weihnachtsumzug
steht vor der Tür.*

Am 06.12.2019

siehe S. 04



IMPRESSIONEN VOM RICHTFEST

Der Kranz hängt,
die Nägel sind versenkt

05

RENOVIERUNG DER GÄSTEWONNUNG

Frischer Wind in
Alt-Friedrichsfelde 40

14

VERANSTALTUNGS- RÜCKBLICK

Abwechslungsreiche Veranstaltungen
im letzten Halbjahr

18

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser unserer Mitgliederzeitung,



ereignisreiche Wochen und Monate liegen hinter uns und das Jahresende 2019 ist greifbar nahe. Viele Themen und Ereignisse haben uns in der zurückliegenden Zeit beschäftigt.

Positiv in Erinnerung bleiben unser stimmungsvolles Sommerfest am 16.08.2019 in Friedrichsfelde und das Richtfest unseres Neubauvorhabens in der Kurze Str. 3–3C am 10.10.2019. Auf Seite 05 dieser Ausgabe finden Sie ein paar Impressionen von dieser Veranstaltung.

Aber auch negative Einflussfaktoren fordern unsere Aufmerksamkeit. Die endlosen Diskussionen rund um den Mietendeckel, der angesichts unserer bisherigen und geplanten Mietpolitik nur Kopfschütteln auslöst, beeinflusst natürlich die langfristige Wirtschafts- und Finanzplanung der Genossenschaft für die nächsten Jahre. Wir mussten ganz neu darüber nachdenken und es wird Änderungen geben. Schließlich haben wir uns nun an eingeschränkten wirtschaftlichen Verhältnissen zu orientieren. Die neue Situation

werden wir erst nach Inkrafttreten des Gesetzes Anfang 2020 endgültig beurteilen können.

Die Vorbereitungen für die Vertreterwahlen 2020 in der Genossenschaft laufen auf vollen Touren. Die Wahlbekanntmachungen sind Ihnen bereits zugegangen. Wir freuen uns über jede Kandidatur! Ende Januar 2020 werden Ihnen dann die Wahlunterlagen für die Briefwahl zugestellt. Wir hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung und bedanken uns bereits jetzt für Ihre Mitwirkung.

Auch personell hat sich einiges in der Geschäftsstelle der Genossenschaft geändert, Einzelheiten finden Sie dazu auf Seite 24 dieser Ausgabe.

Für das 1. Halbjahr 2020 können wir Ihnen wieder einen interessanten und vielfältigen Veranstaltungsplan

anbieten. Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die sich hier mit hohem persönlichen Einsatz engagieren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Vorweihnachtszeit und würden uns freuen, viele von Ihnen mit Kindern und Enkeln zu unserem traditionellen Weihnachtsumzug am Freitag, den 06.12.2019 ab 17.00 Uhr im Wohngebiet Friedrichsfelde begrüßen zu können. Für die vor uns liegenden Weihnachtsfeiertage wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles Gute, vor allem Gesundheit und kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr 2020.

Herzlichst,

Torsten Eckel und Torsten Klimke



08

MITGLIEDER-ZUFRIEDENHEIT

Ergebnisse der Befragung 2019 zum Thema Öffentlichkeitsarbeit

22

„KANN ICH IHNEN WEITERHELFFEN?“

Sicherheit und Nachbarschaftshilfe in Ihrem Wohnhaus

23

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

Resonanz auf unseren Aufruf

HAVARIE ODER NICHT?

Für Mieter gibt es nichts Schlimmeres, wenn in der Wohnung die Heizung ausfällt oder die Toilette verstopft ist. Und das vielleicht sogar am Wochenende oder an Feiertagen. Die Ratlosigkeit beginnt und viele wissen nicht, wo und wie sie Hilfe erhalten. Ob es sich um eine Havarie handelt oder ob der Schaden erst am nächsten Werktag weitergeleitet werden kann, erklärt Ihnen unser Hausmeister.



Traditioneller Weihnachtsumzug steht vor der Tür	S. 04	Bau- und Investitionsplan 2020	S. 12
Information zur Vertreterwahl 2020	S. 04	Renovierung der Gästewohnung	S. 14
Nachruf Wolfgang Gerth	S. 04	Veranstaltungskalender	S. 15
Impressionen vom Richtfest	S. 05	Wintergeschichte	S. 17
Neues vom „Mietendeckel“	S. 06	Veranstaltungsrückblick	S. 18
Nachruf Manfred Twittmeyer	S. 06	Kinderseite	S. 20
Sprechstunden der Schlichtungskommission	S. 07	Soli-Intern: Wir stellen vor	S. 24
Sprechzeiten in den dezentral gelegenen Wohngebieten 1. Halbjahr 2020	S. 07	Pinnwand: Ihr Kontakt zu uns	S. 26
		Ansprechpartner	S. 28

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG, Schillingstraße 30, 10179 Berlin, Tel.: 030/27875-0, E-Mail: info@wg-solidaritaet.de, Internet: www.wg-solidaritaet.de **Gesamtherstellung:** zweiband.media, Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH, Salzufer 14, 10587 Berlin · **Redaktionsschluss:** 10.11.2019 **Auflage:** 4.300 Stück · **Bildrechte:** Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei der WG Solidarität eG. · S. 08 Mitgliederbefragung – GIWES GmbH · S. 20–21 Kinderseite – Waldemar Olesch, www.buffis.club · S. 22 Ratgeber – Polizei Beratungsstelle zum Einbruchschutz · S. 23 Dankesseite – Familie Müller

Traditioneller Weihnachtsumzug steht vor der Tür

Passend zum Nikolaustag am 06.12.2019 möchten wir mit Ihnen unseren traditionellen Weihnachtsumzug begehen.

Gestartet wird der Umzug mit Lampions, Pferdewagen und Musik der Santa Clause Brothers um 17:00 Uhr in Alt-Friedrichsfelde 31.

Nachdem sich alle Teilnehmer im Innenhof versammelt und ihre Stimmbänder mit Kinderpunsch und Glühwein geölt haben, werden wir gemeinsam Weihnachtslieder singen.

Und wer darf natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen? Richtig. Der Weihnachtsmann wird wieder im Innenhof mit dabei sein. Alle Kinder können ihre Wunschzettel mitbringen oder spontan ihre Wünsche an ihn übermitteln.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen. ●

Die Genossenschaft aktiv mitgestalten!

Information zur Vertreterwahl 2020

An dieser Stelle möchten wir Sie kurz zum Stand der Vertreterwahlen 2020 in unserer Genossenschaft informieren. Im Jahr 2020 wählen die Mitglieder wieder das höchste Gremium unserer Genossenschaft: die Vertreterversammlung.



Vor wenigen Wochen haben Sie dazu ein Schreiben von der Genossenschaft erhalten mit dem Aufruf, sich aktiv an der Aufstellung von Kandidaten für die Wahlen zur neuen Vertreterversammlung im Frühjahr 2020 zu beteiligen. Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die sich bisher aktiv beteiligt haben.

Wie geht es weiter?

Der Wahlvorstand wird nun die eingegangenen Kandidatenvorschläge auswerten und prüfen. Ende Januar 2020 werden dann die Wahlunterlagen mit dem Stimmzettel an alle Mitglieder der Genossenschaft versandt.

Am 21.03.2020 werden dann die öffentliche Auszählung der Stimmen und die Bekanntgabe des Wahlergebnisses erfolgen. ●



Nachruf

Die Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG trauert um ihr langjähriges Genossenschaftsmitglied

Wolfgang Gerth,

der am 10. Oktober 2019 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Mit Herrn Gerth verlieren wir ein verdienstvolles und engagiertes Mitglied, das über 60 Jahre bis in die Gegenwart in den

verschiedensten ehrenamtlichen Funktionen, insbesondere im ehrenamtlichen Vorstand der AWG Solidarität sowie als Leiter des Beirates Satzung und langjähriger Vertreter im Wohnbereich Mitte, die Entwicklung unserer Genossenschaft maßgeblich mitgeprägt hat.

Wir werden Wolfgang Gerth stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen, die seinen Weg in der Genossenschaft begleiteten.

*Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter
der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG*



Der Kranz hängt, die Nägel sind versenkt

Richtfest des 2. Bauabschnittes am
Friedrichsfelder Anger am 10.10.2019

Mit rund 80 Gästen und den Bauarbeitern wurde bei schönem Wetter das Richtfest des Neubaus in der Kurze Str. 3–3C gefeiert und somit eine wichtige Etappe bei der Realisierung des Bauvorhabens abgeschlossen.

Auf traditionelle Bräuche wurde natürlich nicht verzichtet und der obligatorische Zimmermannsnagel per Hammerschlag im Balken versenkt.

Neben den beiden Vorständen hämmerten der Aufsichtsratsvorsitzende, die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin, der für Umwelt und Verkehr zuständige Bezirksstadtrat, ein Vorstandsmitglied des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. und der beauftragte Architekt mit.

zuvor geleertes Glas zu Boden. Scherben bringen ja bekanntlich Glück. Die mit bunten Bändern geschmückte Richtkranz und der kräftige Richtschmaus rundeten das Fest ab.

Mit einem neuen Mitgliedertreff, der in die neue Wohnanlage integriert ist, werden neue räumliche und technische Voraussetzungen für die Durchführung von Veranstaltungen und das Miteinander in der Genossenschaft geschaffen.

Bis zum Herbst 2020 werden 60 neue Wohnungen und 73 Tiefgaragenstellplätze errichtet.

Mit Ablauf der ersten Bewerbungsphase am 31.08.2019 gibt es mehr als 100 verbindliche Bewerbungen. Darunter befinden sich mehr als die Hälfte Mitglieder aus dem Genossenschaftsbestand. ●

Die Rohbaufertigstellung für den 2. Bauabschnitt des Neubau-Projektes war somit besiegelt.

Auch der Zimmermann ließ es sich nicht nehmen, einen Segensspruch zu halten und warf sein



Neues vom „Mietendeckel“

Nun liegt er vor: Der Entwurf eines Gesetzes, welches unter weitgehendem Verzicht auf Folgenabschätzungen der gesamten Berliner Wohnungswirtschaft und sehr wahrscheinlich auch anderen Branchen Schäden zufügen wird. Schäden materieller und ideeller Art. Bei allem Verständnis dafür, dass die Politik auf steigende Mieten in der Stadt reagiert, geschieht das mit heißer Nadel, unter hohem Zeitdruck und unter weitest gehendem Verzicht auf die so oft gepriesene (ernsthafte) Partizipation bei wichtigen Entscheidungen.

Die Grundmieten in unserer Genossenschaft liegen weit unter dem Berliner Durchschnitt, auch unter dem der städtischen Gesellschaften. Wir haben seit 2018 ein Mietekonzept, welches Mieterhöhungen im 5-Jahresrhythmus mit Kappungsgrenzen nach der Wohnungsgröße vorsieht. Davon werden wir uns verabschieden müssen. Ebenso von einigen, noch im Jahr 2018 für die folgenden 10 Jahre geplanten Maßnahmen, weil die Mieterträge nicht mehr steigen dürfen uns aber die Kosten weiter davonlaufen.

In der letzten Ausgabe hatten wir den „Mietendeckel“ mit dem Bild eines Kochs bei der Speisenzubereitung verglichen. Ein fester Deckel versperrt uns die Sicht auf

den Inhalt unseres genossenschaftlichen Topfes und verhindert womöglich damit das Gelingen eines schmackhaften Gerichtes. Wir schauten bisher gern und verantwortungsvoll in unseren Topf, gaben sinnvoll Zutaten hinzu, damit sich unsere Mitglieder zufrieden und sicher in ihrer Wohnung (wohl-)fühlen. In Zukunft wird es uns passieren, dass wir eine oder andere Zutat nicht mehr wie geplant hineintun können oder womöglich ganz auf sie verzichten müssen. Ob dies allen schmeckt, darf bezweifelt werden. ●



Nachruf

Die Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG trauert um ihr langjähriges Genossenschaftsmitglied

Manfred Twittmeyer,

der am 09. November 2019 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Herr Twittmeyer hat über sechs Jahrzehnte in den verschiedensten ehrenamtlichen Funktionen einen großen persönlichen

Beitrag für die erfolgreiche Entwicklung unserer Genossenschaft geleistet. Beispielhaft seien hier seine Arbeit als Vorstand der AWG Solidarität in den Jahren 1959/1960, als Mitglied der Revisionskommission der AWG sowie nach der Wende als langjähriger Vorsitzender des Wahlvorstandes der Genossenschaft und als Vertreter im Wohnbereich Friedrichsfelde hervorgehoben. Wir verabschieden uns in Dankbarkeit von Herrn Twittmeyer und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

*Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter
der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG*

Sprechstunden der Schlichtungskommission

Hiermit teilen wir die Termine für die nächsten Sprechstunden der Kommission für das 1. Halbjahr 2020 mit:

Friedrichsfelde

Mitgliedertreffpunkt
Massower Straße 12

Montags:

13.01., 10.02., 09.03., 06.04., 11.05., 08.06.

17:00–19:00 Uhr

Mitte

Büroraum der Schlichtungskommission,
Neue Blumenstraße 2

Dienstags:

14.01., 11.02., 10.03., 07.04., 12.05., 06.06.

17:00–19:00 Uhr



Sie können Ihr Anliegen auch über die Hausbriefkästen der Schlichtungskommission oder per Schlichtungskommission@wg-solidaritaet.de an uns übermitteln.

Sprechzeiten der Hausverwaltung in den dezentral gelegenen Wohngebieten, 1. Halbjahr 2020

Datum	Uhrzeit	Stellplatz
Bereich Möllendorff-/Rutnik-/Rudolf-Reusch-Straße Dienstags: 07.01., 04.02., 03.03., 07.04., 05.05., 09.06.	16:00–17:00 Uhr	Rutnikstraße 2 a
Bereich Brehm-/Kötztinger Straße Dienstags: 14.01., 11.02., 10.03., 14.04., 12.05., 16.06.	16:00–17:00 Uhr	Brehm-/Kötztinger Str. 34
Bereich Dankwartstraße Dienstags: 21.01., 18.02., 17.03., 21.04., 19.05., 23.06.	16:00–17:00 Uhr	Parkplatz Dankwartstraße

Mitglieder- zufriedenheit

Öffentlichkeitsarbeit im Spiegel der Mitglieder

In diesem Jahr haben wir zum vierten Mal eine Befragung der Mitglieder durchgeführt und in der letzten Ausgabe der Soli-Kompakt einen ersten Überblick über ausgewählte Ergebnisse der Befragung gegeben. Heute geht es um das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“. Hierzu gibt Ihnen Herr Dr. Oliver Gewand, Geschäftsführer des mit der Befragung beauftragten Institutes GIWES GmbH, einen Überblick über wesentliche Ergebnisse.



DR. OLIVER GEWAND
GESCHÄFTSFÜHRER, GIWES GMBH

Für die „Soli“ ist es ein besonderes Anliegen, die Mitglieder über die Belange der Genossenschaft ausreichend zu informieren. Die Themen, die in der Genossenschaft täglich bearbeitet werden, sind sehr vielfältig und umfangreich. Daher liegt es in der Natur der Sache, dass sich die Information der Mitglieder auf wesentliche Inhalte beschränken muss. Hier die Balance zwischen den Möglichkeiten der Genossenschaft und den Ansprüchen der Mitglieder zu finden, ist oft nicht einfach, zumal sicher auch die Anforderungen unter den Mitgliedern sehr weit auseinander gehen.

Aus diesem Grund wurden die Mitglieder in der Befragung 2019 gebeten mitzuteilen, ob man sich durch die „Soli“ ausreichend informiert fühlt. Hier konnten wir

feststellen, dass 96% der Mitglieder die Informationen von der Solidarität für ausreichend halten. Dies ist ein Beleg dafür, dass die Informationspolitik der Genossenschaft den Erwartungen der Mitglieder entspricht.

Für die Information der Mitglieder stehen der „Soli“ verschiedene Kommunikationswege zur Verfügung. Die beiden wichtigsten Kanäle sind zum einen die regelmäßig erscheinende Mitgliederzeitung „Soli-Kompakt“ sowie die Homepage der Genossenschaft.

„Soli-Kompakt“ – Genau richtig
Die Mitgliederzeitung „Soli-Kompakt“ erscheint dreimal jährlich. Jedes Mitglied bekommt die Zeitschrift als Druckexemplar in den Briefkasten gesteckt.

Für die Genossenschaft ist es daher wichtig zu wissen, wie hoch der Anteil der Leser der Mitgliederzeitung ist. Die Befragung hat ergeben, dass immerhin fast 95% der Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, die „Soli-Kompakt“ auch lesen. Es wäre natürlich wünschenswert, wenn dieser Anteil auch unter den Mitgliedern, die sich nicht an der Erhebung beteiligt haben, entsprechend hoch ist.

Der Anteil der Leserschaft steht in engem Zusammenhang mit der Attraktivität der Mitgliederzeitung. Daher wurde im Jahr 2017 nicht nur der Name der Zeitung als Ergebnis eines „Namenswettbewerbs“ unter den Mitgliedern neu betitelt, sondern auch die Gestaltung der Zeitung überarbeitet.



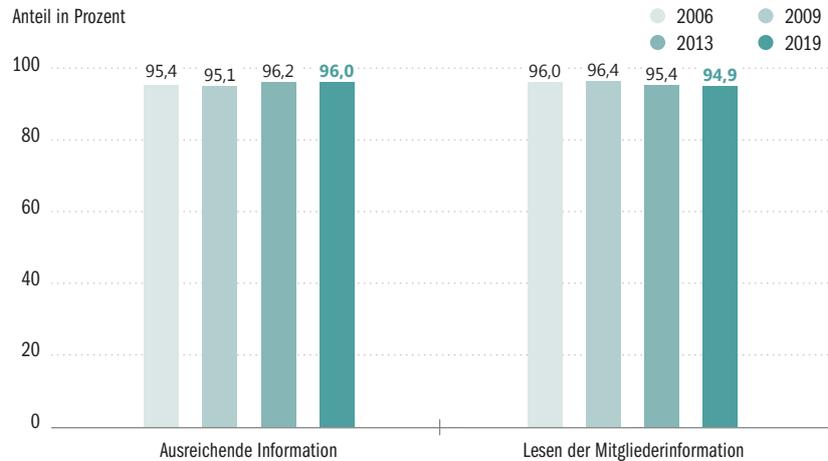
Informationspolitik

Vor diesem Hintergrund waren die Mitarbeiter in der Genossenschaft sehr gespannt, wie die Mitglieder die „neue“ Zeitung aufnehmen. Um eine differenzierte Bewertung der Zeitung zu ermöglichen, konnte man verschiedene Kriterien einzeln auf einer Skala von +2 (sehr zufrieden) bis -2 (sehr unzufrieden) einschätzen.

Das Ergebnis ist für die „Soli“ sehr erfreulich. Für alle vier Kriterien haben die Mitglieder eine sehr gute Bewertung abgegeben, die im Durchschnitt bei 1,26 liegt. Zudem können wir durch den Vergleich der Befragungen bis in das Jahr 2006 einen kontinuierlichen Anstieg der Zufriedenheit mit der Mitgliederzeitung feststellen. Über dieses Feedback haben sich die Mitarbeiter der Genossenschaft natürlich sehr gefreut.

Internetnutzung und Homepagebesuch

Das Internet nimmt inzwischen in Deutschland einen großen Stellen-



wert ein. Der Anteil der Internetnutzer in Deutschland liegt aktuell bei 84%, unter den 14- bis 49-Jährigen sogar bei 100%. In der Genossenschaft liegt der durchschnittliche Nutzeranteil unter den Mitgliedern bei 67%. Vor zehn Jahren waren es 56%.

Vor diesem Hintergrund rückt auch die Homepage der „Soli“

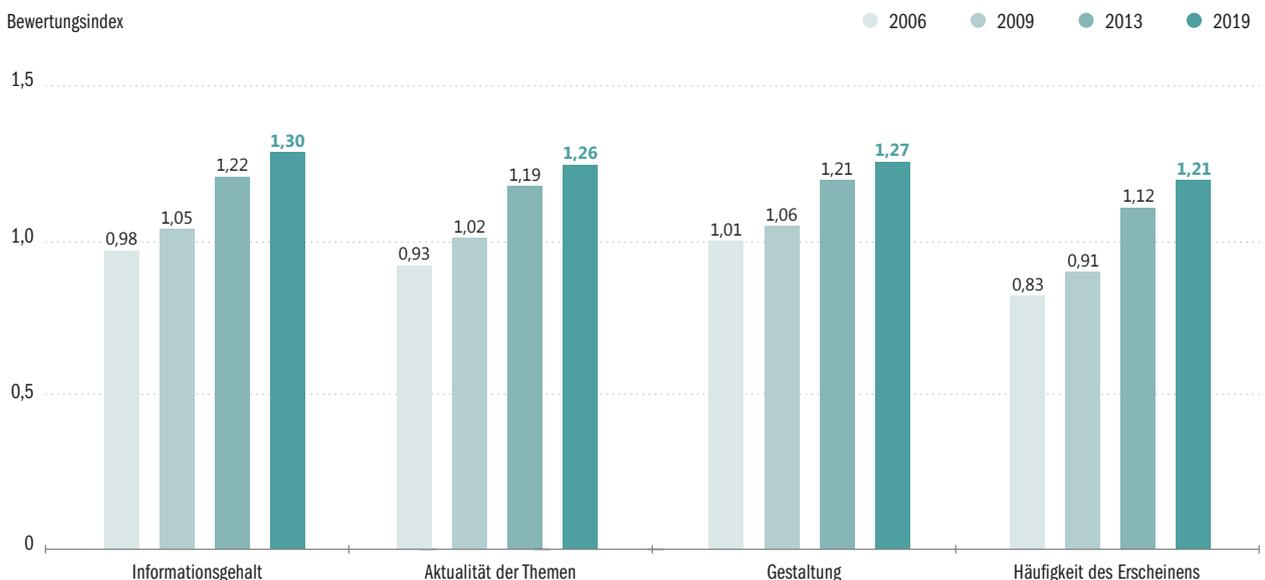
zunehmend als Informationsmedium in den Focus. Inzwischen haben 77% derjenigen Mitglieder die das Internet nutzen, die Homepage der Genossenschaft bereits einmal besucht.

www.wg-solidaritaet.de – eine gute Adresse

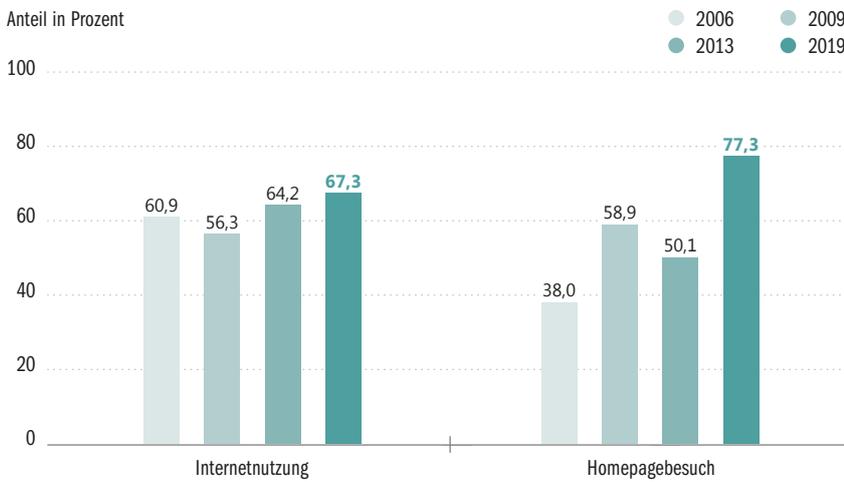
Mit dem Relaunch der Internetseite hat die Solidarität auf die zunehmende Bedeutung des Internets reagiert

Bewertung der „Mitgliederinformation“

Durchschnitt WG Solidarität = 1,26 (2013: 1,19)



Internetnutzung und Homepagebesuch



der Homepage von den Mitgliedern deutlich besser bewertet als bei früheren Befragungen.

Insgesamt sind die Mitglieder mit der Homepage sehr zufrieden. Gegenüber 2013 konnte die Zufriedenheit nach unseren Berechnungen um immerhin 6% gesteigert werden.

Fazit

Mit der Überarbeitung der Mitgliederzeitung und dem Relaunch der Homepage hat die Genossenschaft in den letzten Jahren zwei wichtige Informationskanäle für die Mitglieder neu aufgestellt.

Die „Soli“ hat damit die Grundlagen gelegt, um als moderne Genossenschaft unter Nutzung der technischen Möglichkeiten für die Mitglieder umfassende Informationsangebote zu schaffen. ●

und das Informationsangebot für die Mitglieder der Genossenschaft und andere Interessierte neugestaltet.

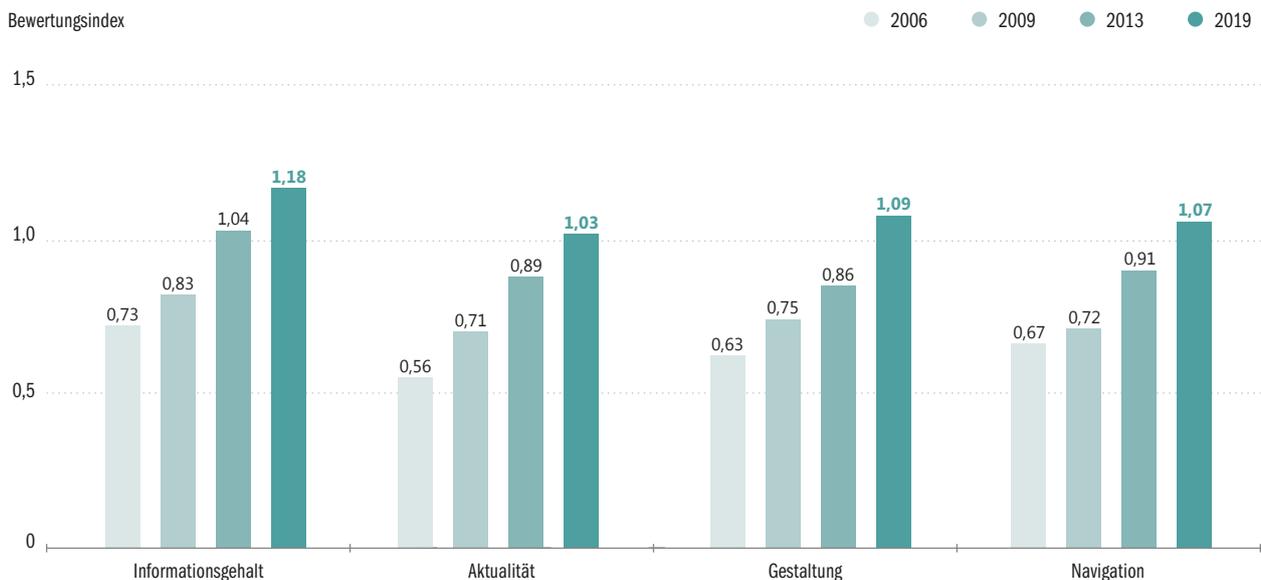
Die Bewertung der Mitglieder zur Homepage zeigt, dass sich der Relaunch gelohnt hat. Sowohl hin-

sichtlich des Informationsgehaltes als auch der Aktualität der Homepage haben die Mitglieder deutlich bessere Bewertungen abgegeben als bei früheren Befragungen.

Darüber hinaus wurden auch die Gestaltung und die Navigation

Bewertung der Homepage

Durchschnitt WG Solidarität = 1,09 (2013: 0,92)



Havariefall – oder nicht?

Ist eine ausgefallene Heizung im Winter ein Notfall? Ein tropfender Wasserhahn sicherlich nicht! Für viele Mitglieder und Mieter ist es schwer zu differenzieren, ab wann sie bei einem auftretenden Schaden in der Wohnung den Bereitschaftsdienst in Anspruch nehmen können. Um Ihnen einen genauen Einblick zu geben, sprachen wir mit einem unserer Hausmeister, der Ihnen drei Fallbeispiele erläutert.

Im Allgemeinen wird ein Havariefall wie folgt

definiert: Eine plötzlich eintreffende Störung, die eine unmittelbare Gefahr für Leben und Gesundheit darstellt oder das Gebäude bzw. die Wohnungseinrichtung beschädigt, wird als Havariefall bezeichnet.

Störungen dieser Art sind außerhalb der Geschäftszeiten unverzüglich dem Bereitschaftshausmeister unter der Telefonnummer 0172/324 94 49 zu melden. Bei einem Signalton des Rauchwarnmelders (RWM) ohne jegliche Rauchbildung handelt es sich nicht um einen Havariefall. In diesem Fall kontaktieren Sie bitte die Rufbereitschaft von KALORIMETA unter 01802/00 10 18.

Ungerechtfertigter Anruf

 **Uhrzeit:** 2 Freitag 17:50 Uhr

 **Anliegen:** Spülkasten läuft seit fünf Tagen und der Lichtschalter im Schlafzimmer funktioniert nicht.

 **Havariendienst:** Der Hausmeister nimmt das Anliegen auf, verweist jedoch darauf, dass es sich in diesem Fall um keinen Havariefall handelt und die Mängel am nächsten Werktag an den zuständigen Mitarbeiter weitergeleitet werden.

Berechtigter Anruf

 **Uhrzeit:** Dienstag 23:30 Uhr

 **Anliegen:** Abwasserrückstau über das WC und Fäkalien treten aus

 **Havariendienst:** Der Hausmeister nimmt das Anliegen auf und beauftragt umgehend eine Fachfirma, um weitere Schäden am Objekt zu vermeiden. Anschließend nimmt er die Schäden vor Ort auf und gewährt der Fachfirma den Zutritt zum Keller.

Berechtigter Anruf mit Folgekosten

 **Uhrzeit:** Sonntag 10:45 Uhr

 **Anliegen:** Wohnungsschlüssel sind in den Aufzugschacht gefallen, Mieter kommt nicht mehr in seine Wohnung.

 **Havariendienst:** Der Hausmeister nimmt das Anliegen auf und weist darauf hin, dass es sich um keinen Havariefall handelt, er dem Mieter bei der Beschaffung der Wohnungsschlüssel helfen wird. Hier fallen jedoch mieterseitige Kosten für den Arbeitsaufwand an (Arbeitszeit & KFZ Pauschale, etc.). ●



HAVARIE

Heizung/Gas/Wasser

- Rohrbruch einer Wasserleitung der Grundleitung
- Kompletter Heizungsausfall in der Wohnung
- festgestellter Gasgeruch
- Ausfall der Wasserzufuhr in gesamter Wohnung
- Fäkalienrückstau

Schäden an der Elektrik

- defekter Hausanschluss
- Störung des Aufzuges
- Stromausfall in der gesamten Wohnung
- elektrische Brände (Schalter, Steckdosen, Kabelbrände)
- Rauchentwicklung (Brand, Explosion)

KEINE HAVARIE

Heizung/Gas/Wasser/Elektrik

- defekte Lichtschalter oder Steckdosen
- Heizung wird nur lauwarm/unvollständig warm
- leicht tropfende Ventile
- verstopfte Waschbecken oder Badewannen
- defekte Mischbatterien
- laufender Spülkasten

Anderes

- defekte Innentüren oder Fenstergriffe
- gestörter Fernsehempfang
- falsch geparkte Autos
- defekter Briefkasten
- Mieterstreitigkeiten

Bitte handeln Sie verantwortungsbewusst und prüfen Sie stets genau, ob der Schaden nicht auch am nächsten Werktag gemeldet werden kann. Liegt keine Störung im oben genannten Sinne vor, darf der Havariendienst nicht in Anspruch genommen werden. Andernfalls hat das Mitglied die entstehenden Kosten zu tragen!

Bau- und Investitionsplan 2020

Seit Mitte Juni 2019 wird in Berlin über den sogenannten „Mietendeckel“ diskutiert. Ein inzwischen vorliegender Gesetzentwurf unterscheidet nicht zwischen sozial orientierten Wohnungsunternehmen, wie unserer Genossenschaft, und den renditeorientierten Wohnungsanbietern. Kommt der geplante Mietendeckel mit u. a. dem Einfrieren der Nutzungsgebühren zum Tragen, stehen wir vor dem Problem, wie sich unsere einst geplanten Investitionen in den Wohnungsbestand finanzieren lassen. Eine Reduzierung wegen der „verordneten“ Ertragseinbußen wäre die logische Folge für die Gesamtgenossenschaft.

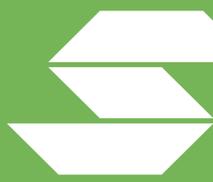
Da wir zum heutigen Zeitpunkt (Redaktionsschluss) keine Gewissheit über den endgültigen Wortlaut des geplanten Gesetzes zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin (Berliner Mieten-WoG) haben, konnte die Bau- und Instandhaltungsplanung 2020 nur unter dem Vorbehalt einer laufenden Anpassung erstellt werden. Der Umfang der Investitionen, wie z. B. in das Aufzugsprogramm und

die Treppenhausinstandsetzung, muss ggf. zu einem späteren Zeitpunkt auf den Prüfstand gestellt und möglicherweise deutlich eingeschränkt werden. Die vorläufige Planung sieht aus heutiger Sicht wie folgt aus:

Für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen sind im Jahr 2020 insgesamt Leistungen von rund 9 Mio. € vorgesehen. Wie in jedem

Jahr sind die Aufwendungen für die laufende Instandhaltung und die Wohnungsinstandsetzung nach Nutzerwechsel ein wesentlicher Bestandteil unserer Planung. Mit einer Steigerung von 350 Tsd. € gegenüber dem Vorjahresplan reagieren wir auf die Erhöhung der Baukosten und auf die von uns vorgesehene Standardveränderung für die Wohnungen, die zur Neuvermietung vorgesehen sind.



 **oli-Wohntipp!**

Havariefall – oder nicht?

Mit rund 2,5 Mio. Euro sollen die dauerhafte Vermietbarkeit unseres Wohnungsbestands gesichert bleiben und den Neumieter sichere, den Ansprüchen unserer Mitglieder entsprechende Wohnungen zur Verfügung gestellt werden.

Auch 2020 wollen wir Maßnahmen für barrierearme Um- und Einbauten sowie zur vorbeugenden Wartung durchführen. Schwerpunkt in der Wartung ist die weitere Umrüstung der Sanitärunterverteiler auf Mehrschichtverbundrohre. Das Programm Aufzüge wollen wir ebenfalls fortsetzen. Wir planen die Inbetriebnahme eines Aufzugs in der Massower Straße 9, sodass die Mieter der Aufgänge Massower Straße 7, 9, 11 ihre Wohnungen barrierearm erreichen können.



Umbau Aufzugsanlage Am Tierpark 14

Für die Einzelmaßnahmen „Bau“ sind Leistungen im Umfang von rund 1,8 Mio. € vorgesehen. Weitere Dächer werden saniert. Die Treppenhäuser der Massower Straße 7 und 11 sollen instandgesetzt werden. In der Schillingstraße 30 sind umfangreiche Maßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung des

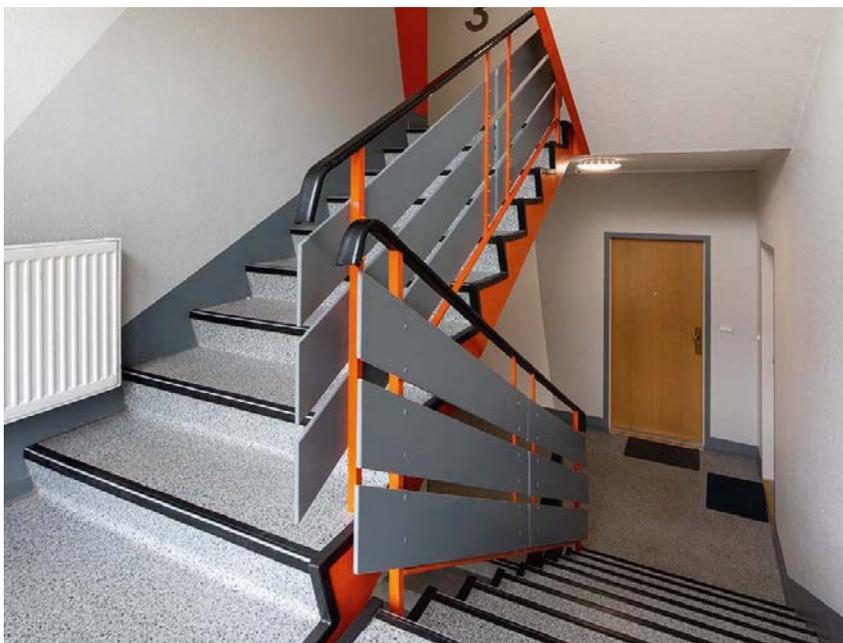
Gebäudes vorgesehen. Zur langfristigen Sicherung der Versorgung der Wohnungen mit Elektroenergie ist dort die Neuverlegung der Elektroleitungen erforderlich. Die Zentralisation der Elektrozähler erfolgt in den Etagenfluren.

Die Häuser Brehmstraße 26–32 und Kötztlinger Straße 34–40 werden an

das Fernwärmenetz von Vattenfall angeschlossen. Das Programm zur Sanierung unserer Feuerwehrezufahrten wird weitergeführt.

Im Rahmen unserer Kontrollbegehungen haben wir festgestellt, dass an den Abwasserrohren in den Kellerbereichen verstärkt Korrosionserscheinungen auftreten. Aus diesem Grund werden wir das 2019 begonnene Programm zur Sanierung der Abwasserleitungen fortsetzen.

Im Jahr 2020 werden wir unseren Neubau in der Kurze Straße 3–3C fertigstellen. Mit diesen 60 Wohnungen und den 55 Wohnungen aus dem 1. Bauabschnitt in der Massower Straße ist dann ein kleines neues Wohngebiet inklusive neuem Nachbarschaftstreff und Spielplatz entstanden. ●



Treppenhausinstandsetzung Am Tierpark 14

Frischer Wind in Alt-Friedrichsfelde 40



*Unsere Auszubildenden
Lisa Epperlein und Lara Nickel
auf gemeinsamer Mission!*

Die eigenen vier Wände können schnell zu klein werden, wenn sich Übernachtungsbesuch ankündigt. Wenn Gäste nach einer stressigen Anreise ankommen, bieten Ihnen die Gästewohnungen der „Soli“ das richtige Ambiente, um zu entspannen.

Im Rahmen unserer Ausbildung haben wir uns etwas Besonderes für unser erstes Azubiprojekt ausgesucht, das wir aktiv mitgestalten konnten. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, etwas frischen Wind in die Gästewohnung in Alt-Friedrichsfelde 40 zu bringen.

Unser primäres Ziel bestand darin, den Mitgliedern der Genossenschaft und ihren Gästen ein attraktives und zeitgemäßes Wohnen zu ermöglichen. So haben wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kollegen die Gästewohnung sukzessiv neugestaltet und an einen zeitgemäßen Wohnstandard angepasst.



Neu gemalert, neu möbliert – eine 52 m² große Oase!

Um das Projekt „Umgestaltung der Gästewohnung“ starten zu können, besichtigten wir die Wohnung, machten Fotos und nahmen Maße. Anschließend erfolgte die Budgetplanung, indem wir ermittelten, welche Möbel und weiteres Inventar wir benötigen, um so den maximalen Kostenrahmen festzulegen. In Zusammenarbeit mit dem Kundenzentrum Alt-Friedrichsfelde entschieden wir uns für die besten Angebote, veranlassten Aufträge, wie das Streichen der Decken und Wände sowie die Renovierung des Badezimmers. Eine weitere wichtige Rolle spielten unsere Hausmeister. Fleißig entrümpelten sie die Wohnung und bauten zugleich die neuen Möbel auf.

Tag für Tag, Woche für Woche verwandelte sich die Gästewohnung in einen kleinen Blickfang.

Unsere vollständig möblierte Gästewohnung bietet mit rund 52 m² Wohnfläche nach wie vor Platz für max. 4 Erwachsene. Mit einem Wohnzimmer, Schlafzimmer, Duschbad und einer Küche mit Essplatz entsteht ein angenehmer Komfort, in dem man es sich gemütlich machen kann.

Wie bei vermutlich jedem Projekt, galt es auch bei diesem, die ein oder andere Herausforderung zu meistern. Der Mangel an Zeit aufgrund einer nahezu permanenten Vermietung der Gästewohnung sowie eine Menge notwendiger Rücksprachen mit mehreren ineinandergreifenden Abteilungen zeigten, dass man dieses Projekt nicht unterschätzen sollte. Deshalb möchten wir uns ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die uns bei diesem erfahrungsreichen Projekt so tatkräftig unterstützten, bedanken.

Die bereits positiven Rückmeldungen von Ihnen bezüglich der Umgestaltung haben wir mit Freude entgegengenommen. Wir sind sehr stolz und zufrieden mit unserem Ergebnis und hoffen, dass Sie sich genauso wohlfühlen. ●

Unsere Mitglieder und Gäste sollen sich rundum wohlfühlen, so wie zu Hause – nur besser.

Falls wir Ihr Interesse an einer Gästewohnung geweckt haben, scheuen Sie sich nicht auf unserer Homepage www.wg-solidaritaet.de vorbeizuschauen oder sich mit unserer Vermietung in Verbindung zu setzen.

Veranstaltungsplan

1. Halbjahr 2020



Mitgliederbibliothek, Robert-Uhrig-Straße 9

bietet Ihnen über 2.000 Bücher und DVDs zum Stöbern und kostenfreien Ausleihen
Telefon: 0176 64357141



Kinderlesung mit UZI auf Wunsch nach konkreter Anmeldung

unter der Tel.: 030/278 75 247

Jeden

Montag

16:00–18:00 Uhr, **Schließzeit: 17.12.2019 bis 05.01.2020**

Fingerfertigkeiten

Nähkurs

Tipps und Tricks rund um die Näherei mit und ohne Nähmaschine vermittelt Frau Inge Hermann.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 030/522 72 16

Encaustic-Wachsmalerei

Farbpiel und Vielfalt einer alten Maltechnik werden in Kursen von Frau Gisela Hölz fachkundig vermittelt.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 030/522 54 26

Handarbeiten und kreatives Gestalten

Gemeinschaftliches Basteln in gemütlicher Runde

Monatlich dienstags ab dem 14.01.

14-tägig, jeweils 15:00 Uhr, Mitgliedertreff Massower Straße 12

Malzirkel

Hobby-Maler willkommen

Jeden Dienstag

13:30–15:30 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Strickzirkel „Maschenfall“

Mit Stricknadeln, Wolle, einer Tasse Kaffee und reichlich Gesprächsstoff lässt es sich bekanntlich am besten stricken. Der gemeinsame Austausch von Erfahrungen und Mustern steht hier im Vordergrund.

Jeden Dienstag

16:00–18:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Sprachen / Literatur

Englischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit Sprachlehrerin Karen Rasmussen

Anfänger

Jeden Montag

16:00–17:30 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 30

Fortgeschrittene Anfänger

Jeden Mittwoch

14:15–15:45 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 30

Fortgeschrittene

Jeden Mittwoch

16:00–17:30 Uhr, Mitgliedertreffpunkt Schilling 30

Englischkurse für Senioren

Jeden Donnerstag

12:00–13:30 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2



Vorträge

Filmvortrag: „Wildbienen in Deutschland – Artenvielfalt der Bienenwelt“

Unser Hobbyimker und Mitglied Bruno Helling berichtet über die wilden Verwandten der Honigbiene. Untermalt mit Video-Sequenzen erfahren Sie, wie vielfältig ihr Aussehen, ihre Größe, ihre Lebensräume und Verhaltensweisen sind.

Mittwoch 12.02.

Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Bildvortrag: „Eine Reise nach Moskau und St. Petersburg“

Dipl.-Geophysiker Harald Merten berichtet über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten sowie das heutige Leben in den beiden russischen Großstädten.

Montag 16.03.

Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Massower Straße 12

Bildvortrag: „Hansestädte an der deutschen Ostsee – Eine Radtour entlang der Küste“

Seien Sie gespannt auf den Vortrag mit beeindruckenden Fotos und humorvollen Anekdoten von unseren Mitgliedern Birgit Holst und Wolfgang Lutz.

Donnerstag 16.04.

Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Vortrag: Arabisch – die Sprache einer reichhaltigen Kultur mit jahrhundertelanger Tradition.

Unser Mitglied Andreas Dietrich referiert über die Sprache und Schrift, die von fast 200 Millionen Menschen gesprochen und im täglichen Leben verwendet wird.

Donnerstag 23.04.

Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Massower Straße 12

Lesungen

Lesung

Jahreszeiten, Kalenderblätter und mehr – von und mit Ursula Zimmermann

Montag 17.02.

Beginn: 16:00 Uhr, Mitgliedertreff Massower Straße 12

Montag 20.04.

Beginn: 16:00 Uhr, Mitgliedertreff Massower Straße 12

Buchlesung

Unser Mitglied Herr Grimm liest aus dem Buch: Paul Schmidt – „Statist auf diplomatischer Bühne“. Episoden aus dem Leben eines Dolmetschers.

1. Hitler verlegt sein Hauptquartier in die ostpreußische „Wolfsschanze“.
2. Attentat auf Hitler.
3. Paul Schmidt wird am Kriegsende interniert.

Dienstag 10.03.

Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 30



Körperliche Aktivitäten



Bowling

Sie müssen kein Profi sein, um an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Spaß und Freude stehen hier im Vordergrund. Kosten: eine Bahn pro Stunde 10 €

Nähere Infos und Anmeldungen bei *Frau Linker*, Tel.: 030/27 87 52 49, Mail: o.linker@wg-solidaritaet.de

Monatlich ab dem 09.01. 2. Donnerstag im Monat
16:00–18:00 Uhr
Comfort Hotel Lichtenberg (Fun Bowling), Rhinstraße 159, 10315 Berlin

Gymnastik für SeniorInnen

Gymnasium Singerstraße in Mitte; Kosten: 10,00 €/Monat.

Neuanmeldungen oder Anfragen an *Frau Mundt*, Tel.: 030/241 34 43

Jeden Donnerstag
17:30 Uhr

LineDance

Interessenten mit Vorkenntnissen sind herzlich willkommen.



Von **Oktober bis April**: dienstags und donnerstags ab 18:00 Uhr, Mitgliedertreff Massower Straße 12

Von **Mai bis September**: dienstags und donnerstags ab 18:00 Uhr, in Karlshorst

Jeden Mittwoch
18:00–19:30 Uhr,
Mitgliedertreff Schilling 2

Tanz-Café

2. Dienstag im Monat
10:00–12:00 Uhr,
Mitgliedertreff Massower Straße 12

4. Dienstag im Monat
10:00–12:00 Uhr,
Mitgliedertreff Schilling 2

Fit für den Tag

Sport für Körper-Geist-Seele mit Herrn Morales

Jeden Mittwoch
15:00–16:00 Uhr,
Mitgliedertreff Schilling 2

Wandern mit Frau Baumbach

Die genauen Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte den Monatsaushängen, Tel.: 030/22 34 95 08

Januar , Samstag	Altschmöckwitz – Kanalbrücke – Gosener Berge – Dorf Gosen
Februar , Samstag	U-Bhf. Wittenau – Nimrodstraße – Packereigraben – Wasserfall – S-Bhf. Tegel
März , Samstag	Staaken/Nennhauser Damm – Döbritzer Weg – Havelpark – Spandau
April , Samstag	S-Bhf. Blankenburg – Am Fließgaben – Malchow – S-Bhf. Wartenberg
Mai , Samstag	Calau Bhf. – Calauer Schweiz – Rundweg
Juni , Samstag	Bhf. Groß-Schönebeck – Klandorf – Ruhlsdorf/Zerpenschleuse Bhf.

Gemeinsames Frühstück



1. Dienstag im Monat	10:00–12:00 Uhr Mitgliedertreff Massower Straße 12
3. Dienstag im Monat	10:00–12:00 Uhr Mitgliedertreff Schilling 2

Skat

Skat

Anfragen bitte bei *Herrn Dr. Richter*, Tel.: 030/529 46 22

Mittwoch 26.02.	Beginn: 18:00 Uhr, Mitgliedertreff Massower Straße 12
Mittwoch 22.04.	Beginn: 18:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 30

Besichtigungen und Führungen

Besichtigung des Energie-Museums Berlin

Unter dem Thema „**Sicherung der Energieversorgung in Berlin**“ geht es für ca. 10 technikinteressierte Mitglieder in das alte Kraftwerk nach Steglitz. Nach einem Einführungsvortrag von einem ehemaligen Mitarbeiter der BEWAG erhalten Sie eine Führung durch die Räumlichkeiten mit den jeweiligen Exponatendes Museums. Die anschließende Diskussion rundet die Exkursion ab.

Anmeldung bis 18.03.
Nähere Infos und Anmeldungen bei *Frau Rembach*, Tel.: 030/27 87 52 47, Mail: j.rembach@wg-solidaritaet.de

Mittwoch 25.03.
Treffpunkt: 10:00 Uhr vor Ort, Teltowkanalstr. 9, 12247 Berlin

Vom U-Bhf. Rathaus Steglitz (U9) mit Bus 186 oder 283 bis Station Teltowkanalstraße.

Besuch des Futuriums

Das Futurium ist ein Haus der Zukünfte, das ein Zukunftsmuseum, ein Zukunftslabor sowie ein Zukunftsforum beherbergt. Hier werden denkbare und wünschbare Entwürfe vorgestellt und diskutiert.

Der Besuch erfolgt mit Moderation von Siegfried Rüger zu zwei Zukunftsfeldern (Natur & Mensch), einem Spaziergang auf dem Dach mit Aussichtspunkt (Skywalk) sowie mit möglicher anschließender Diskussion und Auswertung (ca. 90min).

Der Eintritt in das Museum ist kostenlos.

Anmeldung bis 26.03.
Nähere Infos und Anmeldungen bei *Frau Rembach*, Tel.: 030/27 87 52 47, Mail: j.rembach@wg-solidaritaet.de

Donnerstag 02.04.
Treffpunkt: 11:00 Uhr vor Ort, Alexanderufer 2, 10117 Berlin
fußläufig 350 Meter vom Hauptbahnhof Berlin entfernt

Konzerte des Ernst-Moritz-Arndt-Chores



Frühlingskonzert

Karten zu 12 € bei *Familie Jarosch unter* Tel.: 030/241 45 54 oder 30 min vor Konzertbeginn am Konzertort.

Samstag 16.05.
Beginn: 19:00 Uhr,
Ev. Gemeindezentrum Marzahn Nord, Schleusinger Straße 12, 12687 Berlin

Konzert im Rahmen der „Fête de la musique“

Das Konzert ist kostenlos.

Sonntag 21.06.
Der Auftrittsort und die Zeit werden noch bekanntgegeben.

Reparatur-Café



Beratung, Tipps und Hilfestellung für Ihre Selbstreparatur

In unserem Reparatur-Café können Sie kaputtgegangenes alleine oder mit Hilfe kostenlos reparieren. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitgliedern Herr Voß und Herr Kunze an Geräten getüftelt und geschraubt.

Unser Team hat immer einiges an Werkzeugen vor Ort. Sollten Ersatzteile benötigt werden, müssen diese unter Rücksprache erworben werden. Garantie und Gewährleistung sind ausgeschlossen.

Monatlich ab dem 29.01.
Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bei Herrn Voß, Tel.: 030/49 08 51 47

4. Mittwoch im Monat
15:00–18:00 Uhr,
Mitgliedertreff Massower Straße 12



WINTERS NEUJAHR'S-ÜBERRASCHUNG

Wintersonne guckt durch die Wolken.
Ihre Strahlenfinger polken,
an dem frisch gefallnen Schnee.
Doch frostge Luft macht ihr's zuschanden.
Immer neue Flocken landen.
Ohne Fallschirm..., sich versteht.

Stauend den Schnee die Kinder begrüßen;
mit allen Sinnen die Flocken genießen;
mit Schnee sich bewerfen, lachen und toben,
sich treffen mal hinten, mal vorne, mal oben;
kreisend vor Wonne im Schneebett versinken.
Mützen-Bommeln wie Farbkugeln blinken...



Wir krümmten uns nur noch vor Lachen.
Mit uns war einfach nichts zu machen.

„Den Unterricht könnt er sich schenken“.
So wird man heute höflich sagen.
Damals durfte man's nur denken.
Tatsächlich „ging's uns an den Kragen“.
Der Lehrer rächte sich und nahm uns Maß...
Tapfer haben wir's ertragen.
Das war uns Kindern Wert der Spaß.



Schulhof-Pause scheint schnell heut zu Ende.
Da ballt sich ja Schnee in manchen Händen,
die doch tatsächlich in Taschen verschwinden...

Sehe sehr plastisch vor mir in Gedanken,
wie unser Lehrer einst wütend verlangte:
„Jeder Schneeball hier auf den Tisch!“
– Mir wird noch heute so gackerich... –

Der Schnee als Wasser zu platschte,
der Lehrer blind in die Pfützen latschte
und führte sich nur noch komisch auf...
Das Unheil nahm jetzt rasant seinen Lauf...



Lesungen

Interesse geweckt? Sie möchten mehr über die literarischen Künste von Frau Zimmermann erfahren? Dann besuchen Sie ihre Lesungen am **17.02.** und **20.04.2020** um jeweils 16 Uhr im Mitgliedertreff Massower Str. 12.



Veranstaltungsrückblick

Neben dem neuen Veranstaltungskalender für das kommende Halbjahr 2020 dieser aktuellen Ausgabe, möchten wir darüber berichten, wie unsere Ehrenamtlichen das letzte halbe Jahr für Sie wieder interessant gestaltet haben. Neben Sportkursen oder Handarbeitszirkeln können viele Interessen abgedeckt werden. Sollte Sie die ein oder andere Veranstaltung ansprechen, dann freuen wir uns, Sie in unseren Mitgliedertreffs begrüßen zu dürfen.



Ein Ausflug in die Vergangenheit der Stahlkocher

Als kleines Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit einiger Mitglieder ging es am 18.09.2019 ins Industriemuseum nach Brandenburg an der Havel. Hier ist nicht nur der letzte noch existierende „Siemens-Martin-Schmelzofen“ zu sehen, sondern auch eine Ausstellung über das Brandenburger Fahrzeugbauunternehmen Brennabor.

Mit einem kurzen Video, das die wichtigsten Fakten beinhaltete, begannen wir unseren Aufenthalt im Museum. Anschließend wurden Helme und Kittel verteilt, um alle Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten. Im Angesicht der optischen Ausstattung huschte dem ein oder anderen Teilnehmer ein Schmunzeln über das Gesicht. Wir waren jedenfalls hervorragend ausgestattet und die Führung in den Räumlichkeiten konnte beginnen.

Der Rundgang führte uns in die ehemalige Gießhalle, vorbei an der Ofenbühne, hin zur Kantine und den Umkleieräumen der Arbeiter. Man konnte anfassen, bestaunen und fotografieren. Die Dimension der gesamten Anlage war für alle Teilnehmer sehr imposant und somit verließen wir das Museum mit einer Menge an wissenswerten Informationen.

Wissen macht hungrig. Daher ging es anschließend nach Plaue zum Mittagessen. Mit Blick auf die Havel vertieften sich die Gespräche in den soeben noch erlebten Museumsrundgang seinen Eindrücken. Gestärkt und zufrieden ging es zurück nach Berlin. Den Teilnehmern war der Spaß, die Freude und das Interesse den gesamten Tag anzusehen.



Keep on bowlin'

Oktober 2019

Betritt man am zweiten Donnerstag im Monat gegen 16 Uhr den Raum der Bowlingbahn in Lichtenberg, sieht man sofort, dass die Teilnehmer Spaß haben. Die bunten Kugeln rollen dann über das Parkett. Einige trudeln langsam vor sich hin, andere hingegen rasen Richtung der Pins am Ende der Bahn.

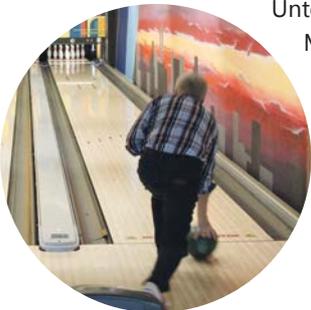
An den Tischen wird munter gelacht und der Wurf der Mitspieler begutachtet. „Aber alles ohne Druck. Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir uns einmal im Monat hier treffen.“ sagte eine der Teilnehmerinnen. „4–5 Spieler finden sich auf einer Bahn zusammen. Mehrere sollten es nicht sein, sonst muss man einfach zu lange warten.“ Man hört und sieht die Begeisterung, die alle ausstrahlen. Zwischen den einzelnen Wüfen werden immer wieder Pläuschen gehalten und, wie dieses Mal, eine kleine „Weihnachtsfeier“ für Dezember geplant.



Sind auch Sie begnadeter Fan des Bowling-Sports oder möchten Sie einfach nur ab und zu bowlen gehen? Dann sind Sie hier genau richtig. Haben Sie keine falsche Scheu. Spaß und Freude stehen hier im Vordergrund.

Beginn: 12.12.2019, 1x monatlich (2ter Donnerstag im Monat), 16:00–18:00 Uhr, Treffpunkt Comfort Hotel Lichtenberg (Fun Bowling), Rhinstraße 159

Nähere Infos und Anmeldungen bei Frau Linker, Tel.: (030) 27 87 52 49, Mail: o.linker@wg-solidaritaet.de



Unter den Teilnehmern befinden sich Mitglieder, die seit Beginn (vor einem Jahr) dabei sind, aber auch einige neue Gesichter. „Das schöne ist, dass die Anonymität mehr und mehr nachlässt und man sich in den Wohngebieten freundlich grüßt, wenn man sich begegnet.“

Informationsveranstaltung: Sturzvermeidung und Hausnotruf

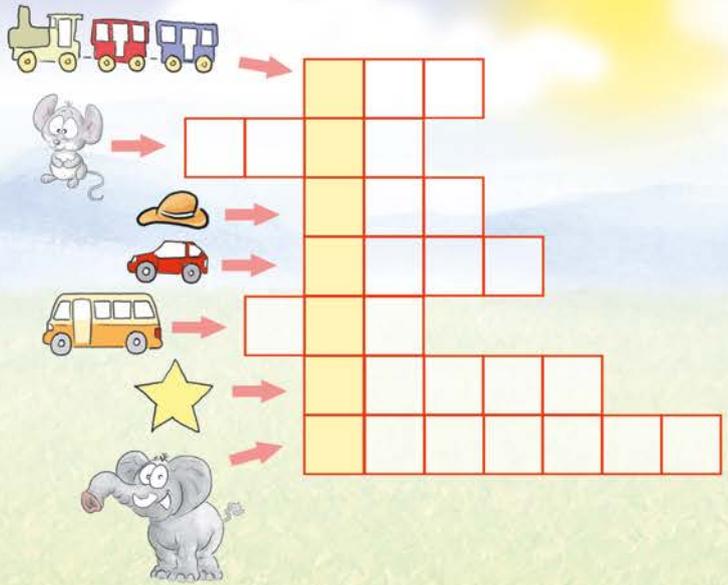
Laut einer Statistik stürzen schätzungsweise vier Millionen Senioren einmal im Jahr. Die meisten Stürze ereignen sich in den eigenen vier Wänden.

Um dem entgegenzuwirken und Aufklärung zu leisten luden wir das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Ende Oktober in unseren Mitgliedertreff ein. Wie können Stürze in der Wohnung vermieden werden und wie verhalte ich mich, wenn es dann doch einmal passiert? Diese Fragen beantwortete uns der Seniorenberater vom DRK.

In kleiner und gemütlicher Runde wurden die Interessenten über Ursachen und Folgen von Stürzen informiert. Mögliche Hilfsmittel für zu Hause oder auch für die Straße wurden vorgestellt und sogar aktiv demonstriert. Letztendlich verließen die Teilnehmer aufgeklärt und beruhigt die Veranstaltung, falls es doch zu einem Sturz kommen sollte.

Sie waren an dem besagten Termin verhindert, haben aber trotzdem Fragen rund um das Thema Sturzvermeidung? In der Geschäftsstelle in der Schillingstraße 30 befinden sich Infomaterial sowie Kontaktdaten. ●

Wollt ihr wissen, wo sich Max und die Buffis pudelwohl fühlen,
dann löst schnell das Rätsel!
(Lösung 1)



Böckchen hat auch ein kleines aber gemütliches zu Hause, in dem er immer gerne ein Nickerchen macht. Hier fühlt er sich wohl und sicher. Auch weil sein Freund der Löwe gut auf ihn aufpasst.



Herzlich willkommen und schön, dass du da bist!

Die Karte bitte (gern auch mit Foto)
adressiert an Frau Linker in den
Hausmeisterbriefkasten werfen, dann
kommt der Soli-Bär Max auch zu dir. *



Soli-Bär Max

Vorname, Nachname

Adresse

PLZ

Geburtsdatum

Gewicht

Größe



* Gilt nur für Neugeborene in der Solidarität

Lösungen:

1) zu Hause; 2) 12 Ziegelsteine; 3) Grün

BUFFIS UND MAX

BAUEN EIN NEUES ZUHAUSE

Das wird ein tolles Haus für Max! Die Buffis helfen fleißig mit und die Arbeit kommt gut voran. Ihr fragt euch, warum da ein Bäumchen auf dem Dach ist? Immer wenn ein Haus fast fertig ist, wird es mit einem Bäumchen geschmückt und alle freuen sich und feiern das Richtfest.

Oje, wer hilft dem kleinen Buffi die Ziegelsteine aufzuräumen? Wisst ihr wie viele Ziegelsteine rumliegen? (Lösung 2)



Damit das Haus eine tolle Farbe bekommt, mischen die Buffis zwei Farben, Blau und Gelb zusammen. Daraus ergibt sich eine neue Farbe. Wisst ihr welche Farbe das Haus bekommt? (Lösung 3)

„Kann ich Ihnen weiterhelfen?“

Sicherheit und Nachbarschaftshilfe in Ihrem Wohnhaus

Alle zwei Minuten ereignet sich in Deutschland ein Einbruch in eine Wohnung oder ein Haus. Auch wenn die gefühlte Sicherheit bei vielen abgenommen zu haben scheint, so ist laut Statistik der Kriminalpolizei die Zahl der Wohnungseinbrüche in Berlin zurückgegangen. Wurden 2017 8.580 Fälle registriert, waren es im Jahr 2018 7.574 Fälle. Davon endeten 43,4 % im Versuchsstadium.

Dennoch ist jeder Einbruch einer zu viel und jeder sollte wissen, wie er sich effektiver dagegen schützen kann.

Auch Ihre „Soli“ trägt stetig ihren Teil zu einer besseren Prävention bei. So statten wir während der Treppenhauseinstandsetzungen die Wohnungen, soweit noch nicht vorhanden, mit einbruchhemmenden Eingangstüren der Klasse WK-2, mit Dreipunkt-Verriegelung, Weitwinkelspion und Holzschwelle aus. Außerdem besitzen diese Türen einen Zylinderziehschutz und Schutzbeschlag nach außen. Seit 2014 haben wir bereits 32 Treppenhäuser saniert.

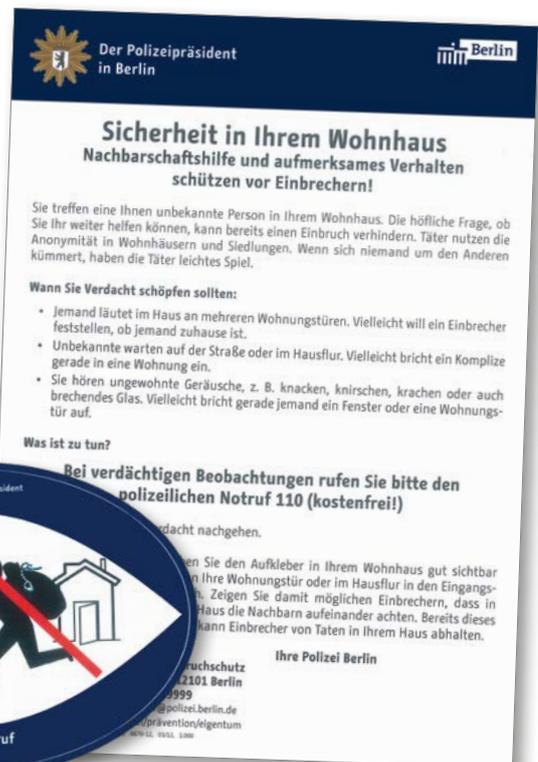
Einen guten Schutz bieten auch immer aufmerksame Nachbarn, die Fremde nicht einfach ins Haus lassen und bei verdächtigen Handlungen sofort die Polizei informieren. Von uns an den Hauseingängen angebrachte Aufkleber warnen potenziell Kriminelle freundlich mit „Nachbarn passen auf“!

Denn: Nachbarschaftshilfe und aufmerksames Verhalten schützen vor Einbrechern! ●

TIPPS UND HINWEISE

1. Sofern Sie längere Zeit abwesend sind, lassen Sie bitte regelmäßig Ihren Briefkasten leeren. Diese Vertrauenspersonen könnten vielleicht in den Abendstunden auch mal Licht in Ihrer Wohnung machen, um einen bewohnten Zustand zu suggerieren. Zu diesem Zweck kann man sich auch eine Zeitschaltuhr zulegen.
2. Sollten Sie eine Ihnen unbekannte Person im Wohnhaus antreffen, fragen Sie höflich nach, ob Sie Ihr weiterhelfen können. Somit wirken Sie nicht nur der Anonymität im Wohnhaus entgegen, sondern verhindern eventuell einen Einbruch.

Weitere Tipps der Polizei zur Sicherheit in Ihrem Wohnhaus finden Sie im Info-Kasten Ihres Hauses. Hier wird auch auf die Polizeiliche Beratungsstelle zum Einbruchschutz hingewiesen.





„Gemeinsam statt Einsam“ Resonanz auf unseren Aufruf

In unserer letzten Ausgabe riefen wir Sie dazu auf, von Ihren Erlebnissen eines schönen Miteinanders in der Nachbarschaft zu erzählen. Wir wollten von Ihnen hören, was Sie für ein „Gemeinsam statt Einsam“ unternehmen. Gerade in einer Stadt wie Berlin, in der Anonymität keine Seltenheit ist, wollten wir Sie ermutigen, dem entgegenzuwirken.

In heutigen Zeiten ist das jedoch selten geworden. Wir wollen helfen, sind aber beschäftigt. Wir haben keine Zeit oder Energie für unsere Mitmenschen. Ist das Gefühl, zu wenig Zeit zu haben, ob für sich selbst oder für andere, der Hauptgrund, warum wir uns selten umeinander kümmern? Der Wille zu helfen ist da, doch oft fehlt nur ein kleiner Impuls von außen.

An dieser Stelle möchten wir danke sagen. Danke, dass es Menschen gibt, die Brücken schlagen, die anderen Menschen ihre Hand entgegenstrecken, um Hilfe anzubieten. Ihren Nachbarn behilflich sind, bei vielen unterschiedlichen Dingen, sei es, den Einkauf in die Wohnung zu tragen, sie zu Arztterminen zu begleiten oder ihnen einfach zuzuhören, wenn sie etwas erzählen möchten.

Uns erreichten schöne Geschichten. Nicht alle hatten etwas mit einem Fest oder Feierlichkeiten zu tun. Es ging im Großen und Ganzen darum, gemeinsam neue Erinnerungen zu schaffen, sich aufzurappeln, endlich anzufangen und sich nicht hinter unzähligen „Wenns“ und „Abers“ zu verstecken.



Wir alle wissen selbst, wie es ist, Dinge vor sich herzuschieben, den Mut für gewisse Sachen nicht zu finden. Aber was kann uns schon passieren?



Jemandem die Hand entgegenzustrecken, ihn nach seinem Wohlbefinden zu fragen, sich zu erkundigen, ob man behilflich sein kann, oder einfach selbst nach Hilfe zu fragen. Es sollte keinem unangenehm sein. Wir alle benötigen hin und wieder Hilfe. Im Grunde sind wir alle voneinander abhängig. Wir sind eine Gemeinschaft, deren zwischenmenschlicher Kontakt und Austausch die Grundlage bildet.

KAFFEEKLATSCH ZUM KENNENLERNEN GAB'S IN DER ROBERT-UHRIG-STR. 7!

Daher freuten wir uns ganz besonders über ein Nachbarschaftsfest in der Robert-Uhrig-Str. 7. Unter dem Motto: „Kaffeeklatsch zum Kennenlernen“ wurde am Tag der Nachbarn zu Kaffee und selbstgebackenen Kuchen eingeladen. 16 Hausbewohner nahmen an dem Fest teil und halfen fleißig bei den Vorbereitungen und/oder beim Aufräumen. Hin und wieder schaute der ein oder andere Mieter des Wohngebiets vorbei. Sogar der jüngste Hausbewohner von gerade einmal drei Tagen kam mit der restlichen Familie. Darüber freuten sich alle Bewohner sehr. Selbst nach dem Kaffeetrinken saßen alle noch beisammen und tüftelten an neue Ideen wie z. B. eine Art Tauschportal für Nachbarschaftsdienste. Spaß und Freude hat es allen bereitet und für das kommende Jahr ist das Fest schon fest in der Planung. ●

Wir stellen vor:

Olga Linker und Claus Neufert

Olga Linker

Seit dem 1. November haben wir sie in unserem Team der sozialen Mitgliederbetreuung. Vielen Mitgliedern ist Frau Linker schon aus den Frühstücksrunden in unseren Mitgliedertreffs oder den Tanzkursen bekannt, die sie regelmäßig für unsere Mitglieder gibt. Die sympathische und offene neue Kollegin freut sich über die kollegiale Aufnahme und die freundliche Umgangsweise in unserer Genossenschaft.

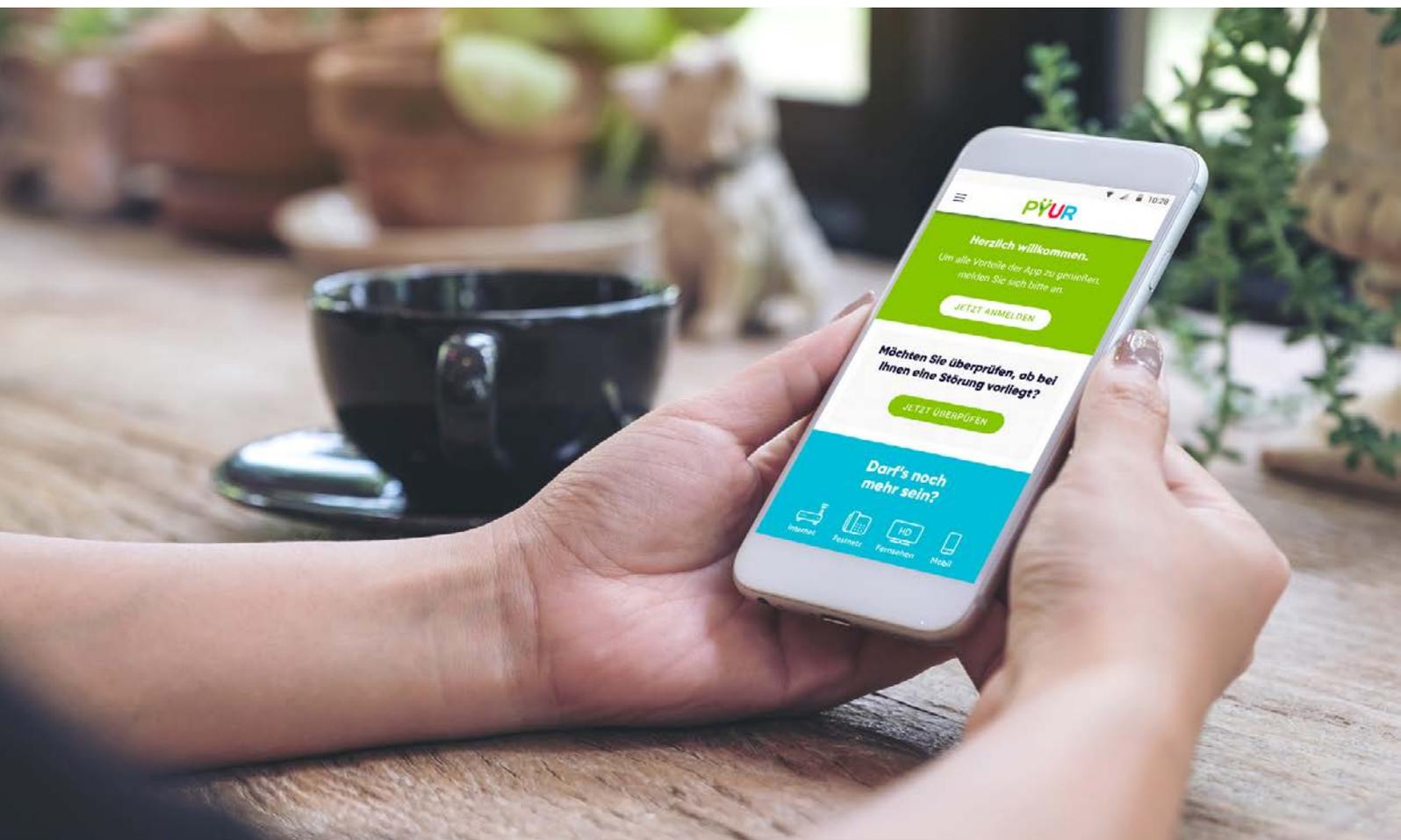
Wir wünschen Frau Linker viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit, zu der neben der Koordination von Veranstaltungen nicht zuletzt auch die Einrichtung und Betreuung unseres neuen Mitgliedertreffs in der Kurze Straße 3C in Alt-Friedrichsfelde gehören wird.



Claus Neufert

Nach Umschulungen in den Bereichen Rechnungswesen und Immobilienwirtschaft verstärkt er seit Mitte 2019 das Team in der Finanzbuchhaltung. Gern geben wir Herrn Neufert die Möglichkeit, sein frisch erworbenes Wissen in der Praxis unter Beweis zu stellen. Zu seinen Tätigkeiten gehört u. a. der Rechnungseingang.

Herr Neufert freut sich über die vielen neuen Aufgaben und seinen kurzen Arbeitsweg. ●





PÿUR bietet Spar-Tarife für schnelles Internet und Fernsehen in HD

Seit zwei Jahren präsentiert sich unser Kabelnetzbetreiber, die Tele Columbus Gruppe, unter der Marke PÿUR. Das Unternehmen setzt auf Kundenzufriedenheit beim Service, bei den Produktangeboten und bei der Leistungsfähigkeit der Netze.

Ob schneller Internetanschluss oder Fernsehen in bester HD-Qualität – mit den neuen Angeboten von PÿUR fällt der Einstieg besonders leicht. Kunden von PÿUR haben nun durchgehend die Wahl zwischen Flex-Tarifen mit kurzer Laufzeit und Spar-Tarifen mit besonderem Preisvorteil. Im Spar-Tarif beträgt der Preis im ersten halben Jahr nur fünf Euro pro Monat – unabhängig davon, für welches Produkt man sich entscheidet.

Sowohl die reinen Internetprodukte „Pure Surf 20“, „Pure Speed 200“ und „Pure Speed 400“ als auch die Kombipakete mit Internet, deutschlandweiter Festnetzflat sowie Fernsehen in bester HD-Bildqualität, gibt es in den ersten sechs Vertragsmonaten zum rabattierten Startpreis von fünf Euro. Seit Oktober gilt dies auch für Fernsehen mit den HD-Paketen „pureTV HD“, „advanceTV HD“ oder „advanceTV HD Interactive“. Zur Einführung der HDTV-Spartarife räumt PÿUR seinen Kunden zusätzlich drei Gratis-Testmonate ein. Eine maxdome flat für Filme und Serien auf Abruf kann kostenfrei dazu gebucht werden. Alle Zubuchoptionen sind monatlich kündbar.

Für begeisterte Internetnutzer ist die neue FRITZ!Box-Option genau das Richtige. Anstelle des kostenfreien Standardmodems kann die FRITZ!Box 6490 gemietet werden, die zusätzlichen Komfort bietet. Die FRITZ!Box gibt es drei Monate lang mietkostenfrei; ab dem vierten Vertragsmonat beträgt die Mietgebühr zwei Euro pro Monat. Wer bereits Internet von PÿUR nutzt, kann sein bisheriges WLAN-Modem gegen eine FRITZ!Box 6490 eintauschen. Hierfür wird nur eine einmalige Versandpauschale in Höhe von zehn Euro berechnet. Für den Gigabitanschluss mit „Pure Speed 1000“ ist derzeit eine FRITZ!Box 6591 mietfrei enthalten.

Die Service App „Mein PÿUR“ – der smarte Assistent

Für alle, die ihre Erledigungen gern online machen, ist die Service App „Mein PÿUR“ der optimale Assistent. Mit der App lassen sich viele Anliegen mit wenigen Klicks selber lösen. Die App hält nicht nur Informationen zu den neuen Produkten, zum eigenen Vertrag und den Monatsrechnungen für Telefon und Internet bereit. Unter anderem lässt sich im Service Portal ein bevorstehender Umzug organisieren oder eine TV-Smartcard für PayTV-Programme freischalten. Kommt es aufgrund von Wartungsarbeiten oder Störungen zu einer Unterbrechung des TV-Empfangs oder der Internet-Verbindung, werden Informationen über die Ursache und die voraussichtliche Dauer direkt auf dem Smartphone angezeigt.

Sollten die PÿUR Kunden einmal ein Anliegen oder technische Fragen haben und dafür den persönlichen Kontakt bevorzugen, so beraten sie gern die Ansprechpartner vor Ort:

PÿUR Shop Berlin Mitte
Karl-Liebknecht-Str. 17
10178 Berlin
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr
Sa. 10 – 16 Uhr

PÿUR Produktberater
Herr Gunnar Glaser
Tel. 0157 73 742 136
E-Mail g.glaser.berater@pyur.com

PÿUR Kundenservice Tel. 030 25 777 777

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt treten.

Sie fragen, wir antworten. Sie erleben, wir hören zu. Wir berichten, Sie lesen. Diese Seite bietet Austausch: Von Fragen bis Antworten, von Kritik bis Lobenswertes, von Gesuchtes bis Gefundenes, von damals bis heute. Schreiben Sie uns eine Mail an: pinnwand@wg-solidaritaet.de oder gerne auch auf dem postalischen Wege.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebes WG-Solidaritäts-Team,**

seit einigen Monaten können wir nach erfolgreichem Umbau in unserem Haus den neuen Aufzug nutzen. Die neue Eingangslösung mit dem stufenlosen Zugang zum Keller und zum Hauptaufzug ist sehr gelungen und eine große Erleichterung für uns.

Heute möchten wir einmal DANKE sagen.

Sie investieren im Sinne Ihrer immer älter werdenden Mieter, wie wir es sind, in die Objekte. Das freut uns. Auch stehen Sie uns jederzeit mit Ihrem Rat zur Seite.

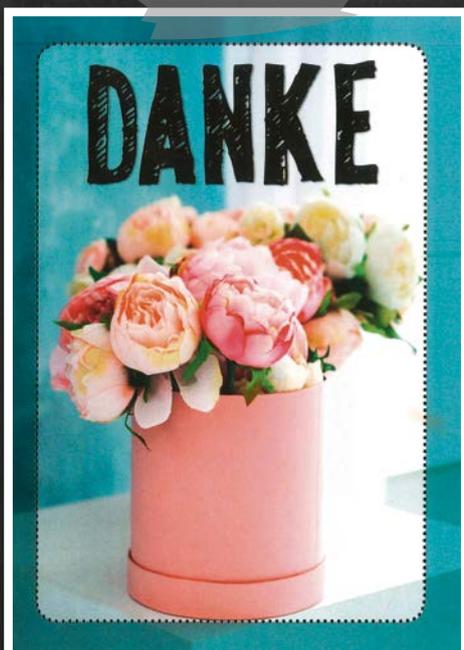
Besten Dank und viele Grüße
Ihre Familie Köpke

KINDERBÜCHER GESUCHT!

**Egal ob alt oder neu –
Hauptsache gut erhalten.**

Sie haben noch gut erhaltene Kinderbücher in Ihrem Buchregal? Sie finden keine adäquate Verwendung dafür, möchten aber noch andere damit erfreuen? Dann schlagen Sie gleich zwei Fliegen mit einer Klappe.

Gern können Sie Ihre Kinderbücher in der Bibliothek während der Öffnungszeiten abgeben.



Gelegentlich freuen wir uns ganz besonders über Postkarten oder auch Dankeskarten, wie diese, die uns unverhofft nach der letzten Ausgabe erreichte.

„Mit der Soli-Kompakt kam die Erinnerung, dass wir uns für das schöne Sommerfest bedanken wollen. Es hat wieder alles wunderbar geklappt. Den Organisatoren, Helfern und Mitarbeitern der „Soli“ ein ganz herzliches Dankeschön. (...)“

Wir freuen uns sehr über solche Worte und werden weitermachen, um unseren Mitgliedern eine angenehme Wohnatmosphäre zu ermöglichen.

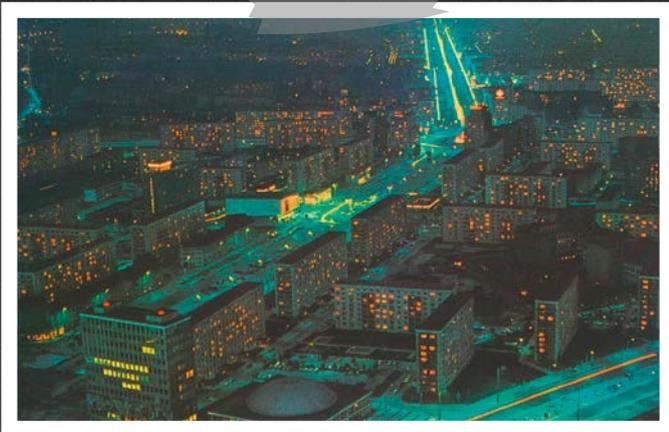
DAMALS und HEUTE

Mit dem Bau des Fernsehturms 1969 konnte man einen Teil des Bestandes der „Soli“ aus 207 Meter Höhe gut betrachten. Die herrliche Aussicht bei Nacht auf die Karl-Marx-Allee hin zum Strausberger Platz, vieles wurde den Besuchern geboten.

Auch heute noch wirft der Blick vom Fernsehturm ein ähnliches Bild. Dennoch hat sich manches in der Umgebung geändert. Ob das Shoppingcenter Alexa oder das neue Rathaus Mitte – vieles wurde abgerissen oder neu gebaut.

Sollten Sie Fotos aus früheren Zeiten haben, freuen wir uns, wenn Sie diese mit uns und der Genossenschaft teilen.

1970er



2019



				1	2		6	
8				6	5	9		2
		9	7			1		
1	3	7						
	4						3	
						2	9	1
		6			3	5		
4		3	8	9				7
	8		5	7				

Ausgabe 2-2019
 Leider hat sich in der letzten Ausgabe (2-2019) ein kleiner Fehler bezogen auf die Mitglieder der Schlichtungskommission eingeschlichen, für den wir uns entschuldigen. Die auf der Seite 7 im Bild zu findenden Personen von links nach rechts:
 Frau Schönwald, Herr Beckmann, Frau Richter, Frau Jacob und Herr Müller.

WIR STEHEN IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE

Buchhaltung / Betriebskosten

Frau Bernhard

Betriebskostenabrechnung/Finanzbuchhaltung
Tel.: +49 (0)30 27875-231
h.bernhard@wg-solidaritaet.de

Frau Wiewiorra

Mietenbuchhaltung/Kasse
Tel.: +49 (0)30 27875-229
a.wiewiorra@wg-solidaritaet.de

Vorstandssekretariat

Frau Jüngling

Tel.: +49 (0)30 27875-221
e.juengling@wg-solidaritaet.de

Hausverwaltung: Kundenzentrum Friedrichsfelde

Herr Jennen

Leiter
Tel.: +49 (0)30 27875-283
r.jennen@wg-solidaritaet.de

Frau Kluge

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-286
k.kluge@wg-solidaritaet.de

Frau Waniak

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-282
a.waniak@wg-solidaritaet.de

Herr Schmidt

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-288
u.schmidt@wg-solidaritaet.de

Hausverwaltung: Kundenzentrum Mitte/Lichtenberg

Frau Zeuschner

Empfang
Tel.: +49 (0)30 27875-240
i.zeuschner@wg-solidaritaet.de

Frau Liebich

Leiterin
Tel.: +49 (0)30 27875-240
v.liebich@wg-solidaritaet.de

Herr Härle

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-237
r.haerle@wg-solidaritaet.de

Herr Herold

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-236
h.herold@wg-solidaritaet.de

Sozialmanagement

Herr Peukert

Soziales Wohnungsmanagement
Tel.: +49 (0)30 27875-245
c.peukert@wg-solidaritaet.de

Frau Linker

Soziale Mitgliederbetreuung
Tel.: +49 (0)30 27875-249
o.linker@wg-solidaritaet.de

Frau Rembach

Öffentlichkeitsarbeit/Soziale Mitgliederbetreuung
Tel.: +49 (0)30 27875-247
j.rembach@wg-solidaritaet.de

Technischer Service

Herr Lauterbach

Leiter
Tel.: +49 (0)30 27875-235
f.lauterbach@wg-solidaritaet.de

Herr Fichtner

Technischer Mitarbeiter
Tel.: +49 (0)30 27875-230
m.fichtner@wg-solidaritaet.de

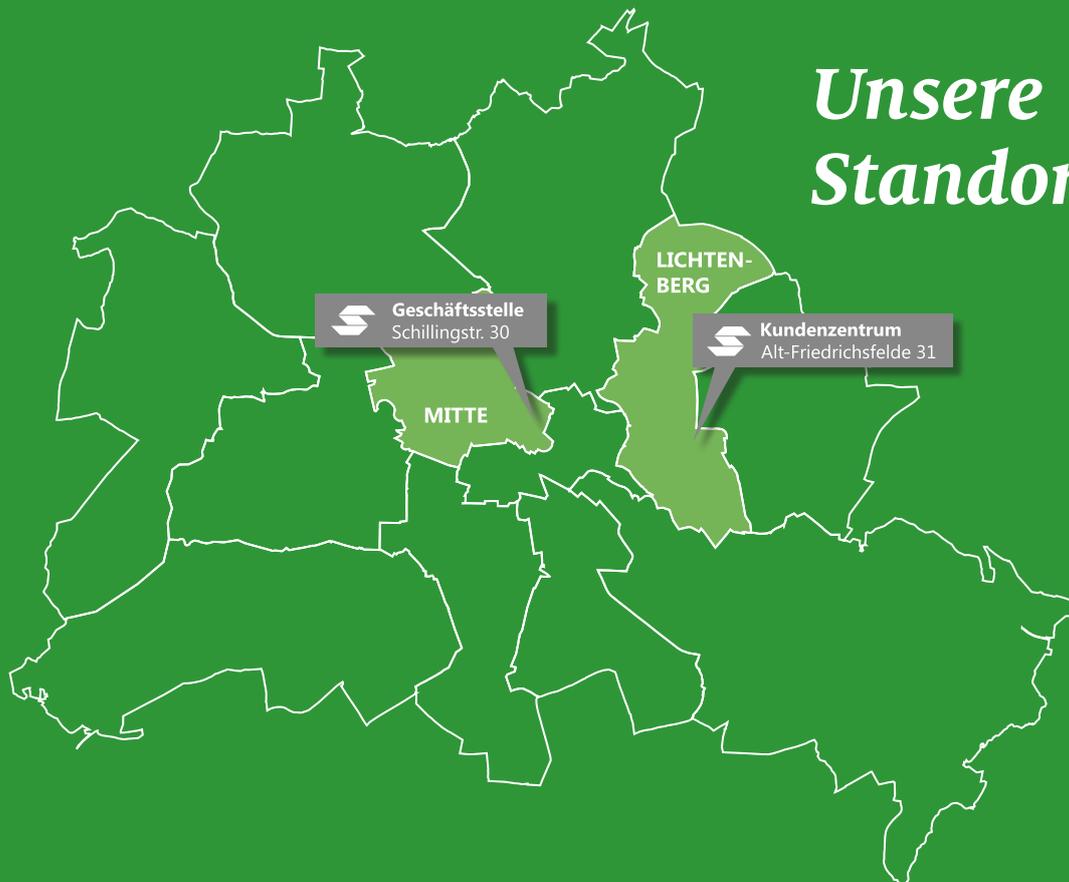
Vermietung

Frau Mudrack

Vermietung
Tel.: +49 (0)30 27875-227
m.mudrack@wg-solidaritaet.de

Frau Passig

Vermietung/Mitgliederwesen
Tel.: +49 (0)30 27875-287
i.passig@wg-solidaritaet.de



Unsere Standorte